

## Christoph Kobelt, Dirigent

wuchs als vierter Sohn der prominenten Musikerfamilie Dora und Jakob Kobelt-Sudja in einem musikalisch anregenden Umfeld im Kanton Glarus auf. Frühen Kompositionsarbeiten für Jugendchöre folgten bald grössere, vornehmlich geistliche Werke.

Wichtige Stationen seiner Ausbildung waren die Begegnung mit seinem späteren Mentor, dem Komponisten Paul Müller-Zürich 1980, das Studium der Schulmusik, der Dirigierunterricht bei Olga Géczy und die Auseinandersetzung mit Komponisten wie Bach, Mozart oder Bruckner. Hieraus sowie aus der langjährigen Praxis als Kirchenmusiker und Dirigent erwachsen Meilensteine seines Schaffens: 1978 die „Weihnachtsgeschichte in Musik gefasst“, 1991 das «Canticum perpetuum», ein Kompositionsauftrag des Kantons zum 700-Jahr-Jubiläum, 1999 zur Einweihung der renovierten Stadtkirche Glarus die «Psalmmesse», 2007 das „Konzert für Streichorchester, Orgel und Pauke op. 28“ als Auftragswerk des Glarner Kammerorchesters.

Seit 1999 prägt Christoph Kobelt das Musikleben als Kantor an der Stadtkirche Winterthur. Im Glarnerland pflegt er mit dem Glarner Singverein und dem Glarner Kammerorchester eine rege Konzerttätigkeit. Im Jahre 2005 hat ihm der Regierungsrat des Kantons Glarus den Glarner Kulturpreis verliehen.

